

## Kinderkrippenfeier in Raubling 24.12.2001

**Einzug:** *(mit allen Mitspielern des Krippenspiels – Stern geht voran – am Adventskranz brennen alle 4 Kerzen – Christbäume brennen nicht)*

**Lied:** Wir sagen Euch an den lieben Advent 1-4

**Begrüßung:**

**Gebet:**

Barmherziger Gott, es haben sich Große und Kleine versammelt. Nach der Adventszeit, der Vorbereitungszeit auf Weihnachten freuen wir uns nun auf das Fest der Geburt Jesu Christi. In dieser Nacht wird Gott Mensch. In dieser Nacht wird deutlich, dass Gott den Menschen ganz nahe sein will. So bitten wir dich, guter Gott: Lass uns deine Gegenwart unter uns spüren. Lass uns erfahren, dass du mitten unter uns bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

**Evangelium:** Lk 2. 1-7 *(Gute Nachricht Übersetzung)*

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten.

Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war.

Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren.

Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa\* in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David.

Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten\*; die war schwanger.

Während sie dort waren, geschah es, dass für Maria die Zeit der Entbindung kam.

Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

## Krippenspiel:

### 1. Szene: Herbergssuche

(Personen: Maria, Josef, Wirt1, Wirt2, Wirt3, Leser)

Leser: Vor vielen, vielen Jahren ließ Kaiser Augustus eine Volkszählung durchführen.  
Jeder sollte in die Stadt gehen, wo er geboren war, und sich dort in Listen eintragen lassen.  
Unter all diesen Leuten waren auch der Schreiner Josef mit seiner Frau Maria, die ein Kind erwartete.

#### **Lied: „Herr ich kann's nicht begreifen“**

Sie zogen von Nazareth nach Bethlehem.

*(während der Einleitung kommen Maria und Josef von hinten in die Kirche)*

Maria: Ach Josef, ich bin so müde und matt.

Josef: Gleich kannst du dich ausruhn. In dieser Stadt gibt's Platz genug für dich und mich.  
Komm, liebe Frau, ich stütze dich.

Maria: Ach Josef, müssen wir noch weit?

Josef: Wir werden etwas finden bald.  
Schau, Maria, da brennt noch Licht.

*(gehen zur ersten Tür, klopfen an)*

Wirt1: Wer klopft so spät an meine Tür?

Josef: Zwei arme Leut, wir suchen Quartier.

Wirt1: Mein Haus ist voll bis unters Dach.  
Bei mir könnt ihr nicht bleiben heut Nacht.

Josef: O guter Wirt, lass uns doch ein!

Wirt1: Nein, nein, bei mir kommt ihr nicht rein!  
*(wendet sich ab)*

Maria: Komm Josef, lass uns ein anderes Haus suchen.

Maria: Vielleicht ist hier noch Platz für uns.

*(Josef klopft an)*

Wirt2: Was wollt IHR denn hier bei mir?

Josef: Wir suchen Rast für diese Nacht.  
Habt ihr noch Platz?

Wirt2: Platz schon.  
Doch steht mein Haus nicht für jeden offen.  
Da braucht ihr gar nicht weiter hoffen.  
*(wendet sich ab)*

Maria: O Josef, ich bin so schwach.  
Ich kann bald nicht mehr!

Josef: Komm nur weiter, liebe Frau,  
lass uns zum nächsten Haus gehen.

#### **Lied: „Keiner hat Zeit“ 1.-3. Strophe**

Josef: *(klopft an)*

Wirt3: Wer ist denn da?

Josef: Hab Erbarmen, lass uns ein!

Maria: Ich erwarte ein kleines Kindelein!

Wirt3: Im Haus hab ich keinen Platz mehr für euch.  
Aber für die Nacht soll euch der Stall gehören,  
Ochs und Esel werden euch nicht stören.  
Heu und Stroh gibt's haufenweise,

ihr könnt euch erholen von der langen Reise.

Josef: Hab Dank, guter Wirt, für deine Güter.

*(alle ab)*

**Lied: „Keiner hat Zeit“ 3. Strophe**

## **2. Szene: Hirten auf dem Feld**

*(Personen: Hirte 1, Hirte 2, Hirte 3, Jakob, Engel, Engelchor)*

*(Hirten schlafen)*

**Instrumental: „Vom Himmel hoch“**

*(Engel mit Stern tritt auf, Engelchor dahinter)*

Hirte 1: Jakob, bist du auch aufgewacht?  
Ist das nicht eine seltsame Nacht?

Jakob: Siehst du dort den großen Stern?  
Er glänzt und glitzert in der Fern.

Hirte 2: Was soll das bedeuten?

Hirte 3: Was ist nur geschehen?

Hirte 1: Wahrhaftig, dort seh ich einen Engel stehn.

Engel: **(singen Strophen 2 und 3 von GL 138 „Es kam ein Engel hell und klar“)**

Engelchor: Folget dem Stern, denn er wird euch führen!

Hirte 3: Was hat der Engel gesagt?  
Ein Kind? In einem Stall?

Hirte 2: In Bethlehem soll uns der Heiland geboren  
sein!

Jakob: Worauf warten wir denn noch?  
Lasst uns dem Stern folgen!

*(Hirten wollen aufbrechen)*

Hirte 1: Wartet noch!  
Was sollen wir ihm schenken?  
Schließlich ist er der Heiland.

Hirte 3: Ich bringe ihm Brot mit.

Hirte 2: Und ich bring ihm eine Kanne Milch.

Hirte 1: Jakob, nimm du die warme Decke,  
dann nehme ich das Schaf.

Jakob: Wir sollten uns beeilen!  
Also lasst uns keine Zeit verlieren!

*(Hirten packen zusammen und gehen in die Sakristei bei der 3. Liedstrophe)*

**Lied: „Kommt mit nach Bethlehem“**

## **3. Szene: An der Krippe**

*(Personen: Maria, Josef, Hirte 1, Hirte 2, Hirte 3, Jakob, Leser, alle Engel)*

*(Maria und Josef stehen neben der Krippe; Engel stehen außen herum)*

Lektor: Nicht in Herrlichkeit und Pracht  
ward das Kind zur Welt gebracht,

sondern mitten bei den Tieren  
muss es schon die Armut spüren.  
Doch die Eltern, die sind froh,  
denn das Kind auf Heu und Stroh  
ist der Heiland Jesu Christ,  
der der Welt Erlöser ist.

*(Hirten kommen zur Krippe)*

Hirte 3: Schaut's!  
In der einfachen Krippe liegt unser Jesuskindlein drin.

Hirte 2: Diesem Kind schenken wir gern unsere Gaben.  
Es soll von jetzt an unser ganzes Leben haben.

*(Hirten legen Gaben nieder und knien sich hin)*

**Lied:** Zu Bethlehem geboren  
*Christbäume werden angezündet*

**Kollekte:** *Kinder und auch Erwachsene bringen Ihre Gaben zur  
Krippe – dazu Orgelspiel*

**Vater Unser:**

**Friedensgruß:** Die Engel verkündeten an Weihnachten den  
Frieden für alle Menschen. Diesen Frieden wollen nun auch wir  
uns gegenseitig wünschen.

**Verabschiedung:** *Frohe Weihnachten für alle – Dank an alle  
Kinder die mitgespielt haben und an die Jugendlichen, die in  
der Vorbereitung geholfen haben.*

**Segen:**

**Lied:** Stille Nacht, Heilige Nacht